dpc

Informations-Dienst



zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

ERSCHEINT WÖCHENTLICH Nr. 30 8.4.1974

6 Frankfurt 1
Homburger Str. 36
Tel (0611) 77 46 96

postscheckkonto
w.spruck; frankfurt 60
nr. 525228-602

bürozeiten:
mo, mi, fri 11-15 uhr

redaktionsschluß
freitag 20 uhr!

verantwortlich:
peter m. borch
1 berlin33

kontaktzentren:

2 hamburg
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 444003

463 bochum-querenbg
evang.stud.gemeinde
lennerhofstr. 66
baracke VIII
tel. 701465

5 köln
pol. buchladen
zülpicher str. 197
tel. 446171

74 tübingen
aktion pol.buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis-buchhandlung
adalbertstr. 41 b
089/2809522

INLAND

AUSLAND

DOKUMENTATION

NÄCHSTES ID-BULLETIN (NR.31) ERSCHEINT AM 22. APRIL

MONATSABO 5,-

BERLIN (ID)
3. april

SCHÖNEBERGER JUNGARBEITER- UND SCHÜLERZENTRUM ZUM TEIL GERÄUMT UND ABGERISSEN

am donnerstag den 28.3., hat ein abrißtrupp unter polizeischutz den ersten teil einerholzbarackeneben dem schöneberger schüler-und jungarbeiterzentrum abgerißen. die holzbaracke diente etwa 30 kindern in der umgebung, die keine spielmöglichkeiten hatten, als treffpunkt. die mitglieder des schöneberger jungarbeiter-und schülerzentrums (SJSZ) hatten die kinder dort betreut, ihnen hilfe bei den schularbeiten gegeben und besuche bei anderen kinderzentren, kindertheatern und ausflüge organisiert. nach einiger zeit machte dasbezirksamt jedoch einen strich durch die rechnung. die baracke sei zu baufällig (sie diente bei den nazis als zwangsarbeiterunterkunft), eine renovierung sei zu teuer. die kinder sollten ersatzräume in einem 1o min. entfernten kinderladen des bezirksamtes bekommen und außerdem sollte das sjsz in seinem gebäude 2 räume für die kinderarbeit hinzubekommen. eltern, kinder und die leute vom sjsz lehnten diesen vorschlag ab, weil damit die arbeit nicht fortgesetzt werden konnte. in einem offenen brief forderte ein "elternkollektiv im sjsz" die renovierung der holzbaracke und die finanzielle förderung der kinderarbeit. der brief wurde von über 5oo leuten unterschrieben. am mittwoch fand dann im sjsz ein großes kinderfest statt, am abend eine fete, um den abriss zu verhindern. morgens um fünf kamen dann die abrisskommandos. die leute, die von der fete im haus geblieben waren, verhandelten lange mit den bauarbeitern, erklärten ihnen, was los ist. die arbeiter der abrissfirma solidarisierten sich schließlich mit den leuten im sjsz und karrten sogar noch eine fuhre sand für einen sandkasten heran. am mittag kamen dann die trupps unter polizeischutz von 1oo mann wieder und rissen mit bulldozern die wände ein. sie zerstörten gerade den am besten erhaltenen teil der baracke, schlugen fenster ein, obwohl die türen offen waren. die kinder haben sich unheimlich dufte verhalten. als die bullen sie ziemlich brutal rausdrängten stiegen sie auf das dach der baracke, wurden dort von den bullen abgeseilt und kletterten danach von hinten wieder rauf. etwa 1oo leute leisteten passiven widerstand. 17 leute wurden vorübergehend festgenommen. eltern haben inzwischen strafanzeige gegen die polizei gestellt wegen körperverletzung an ihren kindern. eine mutter wurde selber verletzt. außerdem läuft eine beschwerde, weil die festgenommenen am telephonieren mit ihremanwalt gehindert wurden und ein verletzter nicht ärztlich behandelt wurde.

wegen des widerstands um die holzbaracke sind jetzt auch dem sjsz die räume vom bezirksamt gekündigt worden, für die sie einen nutzungsvertrag hatten. (das sjsz hatte erklärt:"wir gehen nicht freiwillig aus der baracke raus".) das sjsz hat sich zu verhandlungen mit dem bezirksamt bereit erklärt, jedoch sollen diese verhandlungen öffentlich sein. das bezirksamt will nicht mehr mit dem alten vorstand des sjsz verhandeln, sondern nur mit neu gewählten leuten. die wahl ist keine schwierigkeit, das ergebnis wird dasselbe sein wie mit dem alten vorstand.

BERLIN (ID)

JZ PUTTE BRUTAL GERÄUMT

4. april

am 31.3.74 war der abrißtermin für die putte im wedding. das bezirksamt will das haus, indem die aus über 40 leuten bestehende bürgerinitiative putte einen kinder und-schülerladen, eine jugendwohngemeinschaft mit 16 leuten und einen abenteuerspielplatz für deutsche und ausländische kinder eingerichtet hat abreißen lassen, obwohl das grundstück erst 1981 neu bebaut werden soll. das haus ist ziemlich herabgewirtschaftet worden, doch ließe es sich mit ca. 4o ooo dm in eigenarbeit gut renovieren. nachdem die behörden das projekt erst über den grünen klee gelobt hatten, wurde es ihnen zu bunt, als die leute der putte nicht mehr nur die feuerwehr für das sein wollten, wofür man von seiten des bezirksamtes und des senats kein geld und keine ideen hatte. das bezirksamt bot der putte ersatzräume für den kinder-und schülerladen an, nicht jedoch für die wohngemeinschaft, die ohne die anderen projekte keinen rückhalt mehr im haus gehabt hätte und auf der straße gestanden hätte. außerdem arbeiteten die leute aus der wohngemeinschaft bei den anderen projekten als betreuer mit und sind also nicht zu trennen. acht juso-mitglieder der putte (zum teil die ehemaligen gründungsmitglieder) wollten diesen kompromiß- (spaltungs-) vorschlag des bezirksamtes annehmen. sie wurden aus der putte ausgeschlossen. die mehrheit kämpft für den erhalt der putte in dem alten haus. trotz oder gerade wegen der ständigen abrißdrohungen gingen die renovierungsarbeiten verstärkt weiter. daneben wurde die öffentlichkeit in allen stadtteilen informiert. eine besondere informationsveranstaltung wurde für die weddinger bevölkerung gemacht. am 29. war ein teach-in in der technischen universität, das aber ziemlich

chaotisch verlaufen seien soll (ton, steine-scherben spielten zum ersten mal seit langer zeit-muß aber ziemlich mieß gewesen seien). am sonnabend, einen tag vor dem eigentlichen räumungstermin war eine demo durch wedding, an der etwa 25oo leute teilgenommen haben. die resonanz in der bevölkerung war unheimlich gut. (auch die türken redeten von der putte). am sonntag fand dann ein großes volksfest in der putte und auf dem gelände statt.

zahlreiche prominente haben sich mit der putte solidarisiert (z.b. ex-bürgermeister albertz, gollwitzer, flechtheim). friedensforscher theodor ebert kam ein wochenende lang mit einer gruppe von leuten die fassade streichen, sieht jetzt ganz schick gelb und braun aus. außerdem stiftete er wie viele andere für eine woche lang bilder aus seiner gemäldesammlung für eine kunstausstellung, die seit freitag in der putte stattfindet. die bilder (u.a. chagall, mühlenhaupt, käthe kollwitz) sind zum teil über 20 000 dm wert. sie sollen helfen, einen bulleneinsatz und die räumung zu verhindern (wer haut schon ein 2o000 mark gemälde eines proffessors kaputt?) in den ersten tagen haben etwa 1ooo leute die ausstelllung und die des chile-kommitees in den nebenräumen besucht. ob der schachzug klappt ist unklar. mit der räumung wird dennoch jeden tag gerechnet.

5. april donnerstag morgen haben die bullen die putte geräumt. sie kamen ungefährt um 9.00 und haben sofort die straße, die zum haus führt, abgesperrt, so daß die leute, die inzwischen alarmiert worden waren, keinen zugang zum haus hatten, sondern etwa 100 m entfernt standen.

im haus waren zu diesem zeitpunkt 86 leute, es war vorher klar gewesen, daß man sich nicht verteidigen wollte. die bullen brauchten etwa 10 minuten, um die haustür einzuschlagen. bei den barrikaden im haus selber dauerte es ungefähr 45 minuten. die leute wurden dann rausgetragen. sie haben sich nicht gewehrt und wurden zum teil mit schlagstöcken und feuerlöschern rausgetrieben. die bilder der galerie-putte wurden abgehängt und sofort dem bezirksamt übergeben. die leute aus dem haus wurden dann zunächst in eine benachbarte schule gebracht, wo die personalien aufgenommen wurden. danach sind sie dann in verschiedene stadtteile gekarrt worden, die verkehrsungünstig lagen, so daß sie nicht zurück konnten, genau wie es in frankfurt auch war. die situation für die leute draußen war unheimlich blöd, die putte sah man nur von weitem, es dauerte fast 1 stunde, ehe ungefähr 100 leute da waren, erst gegen 11 tröpfelten etwa 300 leute heran. keiner wußte, was man machen sollte, war auch nichts organisiert. die polizeikette zudurchbrechen traute sich keiner, dazu war auch nichts vorbereitet. einige kpd-genossen schafften es dann, durch den vorschlag, eine demo durch den wedding zu machen, das kleine häufchen auch noch zu spalten. die bullen freuten sich natürlich. auf der straße war zu diesem zeitpunkt nichts los, die bevölkerung verhielt sich ziemlich gleichgültig, sogar ablehnend. die alten sprüche von den "halbstarken, die nicht arbeiten gehen wollen", usw. waren plötzlich wieder da, nachdem das echo am sonntag doch ziemlich gut war.

heute abend (freitag) war also eine demo, wo ca. 2000 leute mitgemacht haben. sie ging zum bezirksamt, wo die forderung nach einem neuen haus aufgestellt wurde, nachdem das alte kurz nach der räumung völlig demoliert wurde.

HANNOVER (ID) AUCH HIER WURDE MIT GEWALT EIN JUGENDZENTRUM VERHINDERT

4.april nachdem die polizei am vormittag des 4.4.74 die jugendlichen mit gewalt aus dem von ihnen besetzten leerstehenden bunker vertreiben hatte, bekamen wir von ihnen folgenden bericht:

"samstag nachmittag hat es ein fest gegeben in der oststadt in hannover. samstag abend besetzten 15o jugendliche den bunker am welfenplatz in der oststadt und wollten daraus ein unabhängiges jugendzentrum machen. die bevölkerung solidarisierte sich nach kurzer zeit mit den besetzern. sie haben ne ganze menge möbel gespendet, auch geldspenden angebracht und wir haben ne ganze menge informationsarbeit in der bevölkerung geleistet. am dienstag haben wir tag der offenen tür gemacht im jugendzentrum, da sind ne ganze menge leute gekommen, s'war ein recht positives echo da. wir haben die leute rumgeführt, haben die so informiert über unsere ziele, selbstverwaltung, keine eingriffe und vorschriften von der stadt, schreib doch: freizeit ohne kontrollen. und dann eben was unabhängiges ju-

gendzentrum sagt, wir wollten ihnen erklären, warum wir es unabhängig genannt haben unser jz.

wir hatten vermutet, daß die polizei bald eingreifen würde und hatten uns auf ne verteidigung eingerichtet. wir dachten die würden frontal kommen, das war unser fehler. es hat auch vorher so nen deftigen zeitungsartikel gegeben, wo die uns schon mies gemacht haben und gesagt haben: hygienische verhältnisse sind im arsch, der eignet sich überhauptnicht der bunker und noch so'n paar sachen. und dann haben wa auch wache geschoben, so von drei bis sieben, lief ganz gut. dann waren die leute aber erleichtert, daß keiner gekommen ist. na ja, nachts waren etwa 40 leute da im bunker und die sind dann erleichtert in die kissen gesunken und um sechs sind auch die ersten wieder zur arbeit weg. um 1o rum sind welche an der tür unten erschienen, haben da erst mal die wache zusammengemacht und vorher waren schon zivile gekommen, hatten sich als klempner verkleidet und es sind auch welche gekommen die sofas mit reingeschleppt haben, die hatten vorsichtshalber matratzen mitgebracht um so als bevölkerung auszusehen und mit einem schlag waren dann auch 5o andere mit schildern da oben. die leute, 15 waren noch da, die nicht zur arbeit gegangen waren, die waren völlig überrumpelt, konnten auch überhaupt nichts machen. die ham se mitgenommen, personalien aufgenommen, alles 1o uhr donnerstag morgen.

erst mal ham se den einen von unten ganz schön zusammengehauen, dann haben se ne stereoanlage kaputtgeschlagen und megaphone an die wand gehauen und ein transistorradio und dann haben se die spenden der bevölkerung, erst mal das mobiliar abtransportiert und auch noch geldsammelbüchsen mitgenommen und dann den eingang wieder zugerammelt.

gestern, donnerstag, haben wir ne demo gemacht, an der stellenweise 5oo leute mitgemacht haben. wir sind durch die innenstadt und durch die oststadt von hannover gezogen. wir sind bei der besetzung hauptsächlich lehrlinge und schüler gewesen, alter so 14 bis 2o, war alles mit drin. wir verteilen heute weiter flugblätter bei den leuten machen samstag noch ne demo und haben unter umständen noch vor symbolisch en haus zu besetzen mit der forderung, daß wir unseren bunker wiederkriegen. anzeigen gegen uns laufen noch is noch nicht fertig. so hausfriedensbruch und sachbeschädigung weil wir die türen eingekloppt haben bei der besetzung. anzeigen gegen die bullen haben wir noch nicht gestellt."

WUPPERTAL (ID) JUGENDZENTRUM UNERWÜNSCHT

20.märz

am 5.märz 74 entband die stadt wuppertal die jugendreferentin für politische bildung des deutschen volkshochschulverbandes, diplom-politologin ingrid wawrzyniak, die an der volkshochschule wuppertal ein jugendprogramm entwickelt hat, von allen städtischen diensten. als gründe für diese "trennung" ließ die stadt durchsickern, daß die einstellungsbedingungen der stadt wuppertal nicht erfüllt seien. es wurden meldungen über ein polizeiliches führungszeugnis laut, das vorstrafen aufweisen soll. angeblich allein aus diesen gründen, 'die in ihrer person liegen'(oberstadtdirektor krumsiek) hat die stadt wuppertal der jugendreferentin gleichzeitig ein hausverbot für alle städtischen diensträume, besonders für das haus der erwachsenenbildung erteilt.

was steckt wirklich dahinter? ingrid wawrzyniak hat ein einwandfreies polizeiliches führungszeugnis. keine eintragungen bestätigte die registerbehörde der zuständigen staatsanwaltschaft in diesem führungszeugnis.

am 2.märz 74 fand in der volkshochschule wuppertal im rahmen des jugendprogramms eine diskussionsveranstaltung statt, diese veranstaltung war teil des jugendprogramms von ingrid wawrzyniak und wurde von ihr geleitet. eingeladen waren alle jugendorganisationen wuppertals, von den kirchlichen jugendverbänden über die gewerkschaftsjugend bis zu den jugendorganisationen der parteien. eingeladen waren besonders die eltern der jugendlichen aus der "initiative für selbstverwaltetes jugendzentrum" und natürlich auch die "initiative für selbstverwaltetes jugendzentrum" selbst, die seit rund einem jahr aus 15o-2oo jugendlichen wuppertals besteht. denn um ihre forderungen- zur verfügungstellung eines leerstehenden hauses und finanzierung der laufenden kosten für ein selbstverwaltetes jugendzentrum- ging es in dieser diskussion.

oberstadtdirektor und jugendamt übten schärfste kritik daran, daß die volkshochschule dieses thema aufgriff. für sie ist es offensichtlich passender, keine ernsthafte diskussion über die forderung nach einem selbstverwaltetem jugendzentrum zu führen, sondern die jugendlichen als kriminelle abzustempeln und den buhmann linksextremistischer rädelsführer aufzubauen. in wuppertal sieht es so aus, daß wegen einer als befristet angekündigten hausbesetzung im letzten jahr mehr als 1oo prozeße gegen jugendliche wegen hausfriedensbruch laufen, daß nachdem wieder kein gespräch mit der stadt zustande

kam, bei einer zweiten versuchten hausbesetzung massiver polizeieinsatz die reaktionwar und die presse und die stadt der initiative laufend extremistische drahtzieher im hintergrund andichten.

in der woche vor der veranstaltung, die am 2.3.stattfand, wurde ingrid w. wegen dieser diskussionsveranstaltung bereits der raußschmiß angedroht. ("ihr kopf liegt auf einem silbernen tablett, ihr kopf wackelt".oberstadtdirektor krumsiek) drei tage nach der veranstaltung wurde die drohung wahr gemacht, ohne daßman die wahren gründe nennen wollte. das wuppertaler tageblatt "nrz" setzte lügen über das führungszeugnis in die welt. damit glaubte man den fall erledigt zu haben. die stadt empfahl der jugendreferentin, die trennung "stillschweigend" hinzunehmen, das heißt, nichts anderes, als sich einem politischen willkürakt ohne gegenwehr zu beugen. im gleichen atemzug geht man daran "der vhs die flügel zu stutzen" (nrz), versucht man ihr einen maulkorb umzubinden. die volkshochschule hat künftig eine liste von veranstaltungen, die hinsichtlich ihrer wirkung problematisch erscheinen, der stadt zur entscheidung vorzulegen. (nrz) diskutiert werden soll offensichtlich nur das, was der stadt gefällt.

informationen: asta der gesamthochschule wuppertal
56 wuppertal 1, friedrich-engels-str. 89

FRANKFURT (ID)

MIT KNÜPPELN UND TRÄNENGAS JUGENDHAUS-BONAMES GERÄUMT - POLIZEI WÜRGT HEIMLEITER

5. april

bericht eines augenzeugen: "als die bullen kamen, dachten wir: man muß die polizei rufen. das ist die idiotie von diesem fall."

mit tränengas, knüppeln und hunden und ohne ersichtlichen grund hat die frankfurter polizei am samstag, dem 3o. märz, das jugendhaus-bonames geräumt. bei der nächtlichen aktion wurden jugendliche mit schlagstöcken und polizeigriffen (tritte in die hoden) an kopf und körper verletzt, der heimleiter am hals gewürgt. verletzte wurde in das nordwest-krankenhaus aufgenommen.

mit flugblättern, ständen an der frankfurter hauptwache und verschiedenen stellen der stadt haben initiativ-gruppen des jugendhauses-mitte und anderer sympathisierender häuser und gruppen sowie mitarbeiter und jugendliche des bonameser-jugendhauses gegen das brutale vorgehen der polizei protestiert. am samstag dem 6. april, fand in bonames eine kundgebung mit anschließendem informations-fest statt, bei der nochmals auf die bürgerkriegsähnlichen übergriffe der polizei hingewiesen wurde.

der gewaltsamen räumung war ein fest im jugendhaus vorausgegangen. um 22.3o uhr wurden die jugendlichen von zwei polizisten des 15. reviers aufgefordert, die musik leiser zu stellen, da beschwerden aus der nachbarschaft vorlägen. dem wurde folge geleistet, das fest war gegen 23 uhr fast beendet.

während flaschen eingesammelt wurden, erschienenim büro des hauses vier polizisten, die das fest beenden wollten, da jugendliche unter 18 jahren im haus seien, also müsse das haus geschlossen werden. heimleiter werner birn erklärte zwar, das im jugendhaus pädagogische aufsicht gewährleistet sei und das fest somit nicht mit anderen öffentlichen veranstaltungen zu vergleichen wäre, doch brachte ihm dies nur beleidigungen und zweifel an seiner qualifikation seitens der beamten ein. die personalien birns und eines jugendlichen wurden ohne ersichtlichen grund aufgenommen. die polizei forderte jugendliche auf, das büro zu verlassen, dazu haben allerdings nur mitarbeiter das recht. dazu war birn nicht bereit, da kein anlaß dafür bestand. ein jugendlicher hatte lediglich bemerkt, daß er einen beamten, falls er ihm mal als zivilisten begegnen würde, ihn lächerlich machen wolle. daraus wollten die polizeibeamten den tatbestand der bedrohung konstruieren, dann rückten sie ab.

in einem offenen brief an den trägerverein des jugendhauses, dessen vorstand und betriebsrat sowie an alle jugendhäuser, an mitglieder des arbeitskreises "soziales und freizeit der spd" und die bonameser jusos nimmt werner birn zu den folgenden ereignissen stellung:

"die musik lief während dieser zeit leise weiter und wurde gegen 23.45 uhr abgestellt, da das fest beendet werden sollte, und zwar mit einem gemeinsamen kaffeetrinken der helfer und der letzten besucher. das wasser war gerade fertig, als jugendliche berichteten, daß ein oder zwei mannschaftswagen der polizei angerückt seien. hunde waren auch dabei. als die

beamten das haus betraten, saßen die meisten jugendlichen, ca. 3o, zur hälfte mädchen, in der teeküche. einige spielten noch kicker und flipperten. ich trat den polizisten entgegen und wollte wissen, was denn los sei. mit der bemerkung: "das ist der heimleiter!" wurde ich von mehreren beamten nach draußen gezerrt, dort von einem beamten gewürgt und rückwärts die treppe heruntergestoßen."

die jugendlichen erfuhren dieselbe behandlung. werner birn durfte nicht ins haus, solange polizei drin war. als die polizei anstalten machte, wegzufahren, gingen die jugendlichen zurück ins haus, um ihr fest mit kaffeetrinken zu beenden. als alle in der teeküche waren, stürmte die polizei erneut das haus und begann, nach einmaliger aufforderung das haus zu verlassen, mit prügeln. alle flogen raus, auch die mitarbeiter. polizisten durchsuchten das haus. birn: "dabei fiel die bemerkung, daß im haus gekifft werde. dies bestritt ich. meine versuche, den einsatzleiter zu sprechen bzw. überhaupt zu erfahren, was denn der grund dieser aktion sei, wurde mit lachen beantwortet und ob ich mir nummern merken könnte. die mir zugerufenen nummern habe ich mir natürlich nicht gemerkt, da sie nicht nachprüfbar waren".

beide räumungsaktionen wurden mit polizeigewalt, mit schlägen und kampfgriffen durchgeführt. birn wurde zu keiner zeit über den grund der räumung informiert. birns aufforderung an die polizei, das haus zu verlassen, wurde ignoriert. jugendliche wurden herausgegriffen, verprügelt und in die hoden getreten. bei der zweiten räumung wurde tränengas eingesetzt.

nach der zweiten räumung kehrten die jugendlichen wieder ins haus zurück, setzten sich vorsichtshalber in den keller und nahmen ein kurzes protokoll auf. zeugen und körperliche spuren der räumung wurden festgestellt, verletzte ins krankenhaus gefahren. in seiner stellungnahme stellt birn ausdrücklich fest, daß von seiten der jugendlichen bzw. der mitarbeiter keine gewalt angewendet wurde.

die provokation der polizei hat damit kein ende. polizisten versuchten anschließend bonameser jugendliche zu unbesonnenen handlungen herauszufordern. vor einer eisdiele wurde ein jugendlicher zusammengeschlagen mit den worten der polizei: "du warst auch im club dabei!"

die stellungnahme des jugendhauses-bonames: "dieser polizeieinsatz war anscheinend schon lange geplant. indizien dafür sind die äußerungen von polizeibeamten, die eine räumung schon seit einiger zeit androhen. außerdem sollen in den nidda-wiesen bereits einsatzwagen gestanden haben (ID bereits um 22.3o uhr) ... es ist zu befürchten, daß die polizei auch weiterhin das hausrecht nicht beachten wird ... auffallend ist, daß nicht nur unser jugendhaus geräumt wurde, sondern auch andere jugendhäuser unter nichtigen vorwänden geräumt werden. wir sind nur das erste von der stadt frankfurt finanzierte haus, das einer solchen aktion zum opfer fiel ... werden jugendhäuser von der polizei geräumt und geschlossen (z.B. in eschborn, berlin, hannover), werden wir unterdrückt. nicht wir verhalten uns terroristisch, sondern die polizei." die gründe für räumungen und schließungen von jugendhäusern müssen vor einem politischen hintergrund gesehen und gesucht werden.

FRANKFURT (ID) — FASCHISTEN UND POLIZEI ÜBERLISTEN TÜRKISCHE STUDENTEN UND ARBEITER

5. april

am 1.4. traten 20 arbeiter und studenten aus der türkei in frankfurt in hungerstreik, mit den forderungen: generalamnestie in der türkei für alle politischen gefangenen, ausstellung aller bisher in deutschland von türkischen studenten und arbeitern - in zusammenarbeit von türkischem geheimdienst und deutscher polizei - beschlagnahmten pässe, verhinderung der weiteren arbeit von m.i.t. (türkischer geheimdienst) in der brd. (siehe ID nr. 29)

der streik fand mit briefen, solidaritätsadressen und geldspenden unterstützung in der gesamten brd.

am 6.4. sollte der hungerstreik mit einer demonstration beendet werden. sie war am montag (1.4.) angemeldet worden und die organisatoren (atöf - studentenförderation der türkei) haben am mittwoch (3.4.) die erlaubnis dafür erhalten - allerdings mit der auflage: die route

sollte geändert werden, straßen, wo sich von türkischen arbeitern besetzte und mietbestreikte häuser befinden, sollten gemieden werden. die organisatoren versprachen, die bedingungen einzuhalten.

am freitag (5.4.) bekamen sie dann einen zweiseitigen schrieb, in dem die erlaubnis zurückgenommen wurde, da durch die demonstration "die öffentliche sicherheit und ordnung unmittelbar gefährdet sein würde". die begründung: "für die gleiche marschroute ist von gebets- und kulturverein e.v. eine gegendemonstration angemeldet worden" und " eine bewertung der zielsetzung beider demonstrationen steht der behörde nicht zu. es ist jedoch bekannt, daß zwischen den beiden veranstaltern und deren angehörigen tiefgreifende politische meinungsunterschiede bestehen."

die vertreter der atöf haben bis freitag noch nie von einem verein mit dem namen "gebets- und kulturverein ev." gehört. die gegendemonstration wurde auch erst am freitag morgen angemeldet. sie meinen, daß die begründung des demonstrationsverbots ein ergebnis von intensiven gesprächen zwischen polizei und türkischem konsulat ist, da die demonstration weder von der deutschen polizei noch vom türkischen konsulat erwünscht war.

nach erteilung des demonstrationsverbots haben die hungernden ihren streik abgebrochen und begannen, anstelle der demonstration eine veranstaltung im haus der jugend - wo auch der hungerstreik stattfand -, für samstag vorzubereiten. außerdem soll auch am samstag vor dem untersuchungsgefängnis preungesheim eine kundgebung veranstaltet werden.

auf die forderungen der hungerstreikenden - einstellung von ausweisungsverfügungen gegen vahap aslan (vorstandsmitglied der atöf), einstellung von ermittlungsverfahren gegen türkische studenten und keine weitere zusammenarbeit mit der m.i.t. - gab es von offizieller deutscher seite noch keine reaktion. es gab nur eine inoffizielle erklärung, vahap aslan solle politisches asyl beantragen.

FRANKFURT (ID)
5. april

KONFLIKT ZWISCHEN REDAKTEURSAUSSCHUSS UND INTENDANT

im hessischen rundfunk spitzt sich der konflikt zwischen redakteursausschuß (ra) und intendant zu.

intendant werner hess reagierte mit ungewöhnlicher schärfe auf eine vom ra veröffentlichte dokumentation über zensureingriffe in die berichterstattung über die häuserräumung (s. dokumentation ID nr. 28) und forderte den ausschuß - die gewählte vertretung von redakteuren und freien mitarbeitern - ultimativ auf, sich von der eigenen dokumentation zu distanzieren. die dokumentation - so hess in einem schreiben an den ausschuß - entspreche in wesentlichen punkten nicht den tatsachen und lasse eine "agitatorische tendenz"erkennen, die er "mit schärfe" zurückweise. solange die dokumentation und eine von einer vollversammlung verabschiedete resolution zur zensur nicht "formell zurückgenommen" worden sei, sehe er "keine basis mehr für weitere gespräche mit dem ra".

in der von hess angesprochenen resolution hatten die teilnehmer einer vollversammlung am 2o.3. in anlehnung an die dokumentation in der berichterstattung über die westendereignisse eine "starke einflußnahme von außen und von oben" registriert: "eine behandlung der ereignisse nach normalen journalistischen grundsätzen ... war zeitweilig ... nicht mehr möglich ... es wird dabei eine meinung sichtbar, amtlichen stellen ein übertriebenes recht auf selbstdarstellung zu geben, während gegenstimmen demgegenüber zu kurz kommen." als konsequenz forderte die versammlung "mehr journalistische entscheidungsfreiheit", da "in jeder hinsicht weisungsunterworfene journalisten" offenbar nicht "die umfassende und unabhängige berichterstattung garantieren, auf die die öffentlichkeit einen anspruch hat".

hess kann deshalb so scharf auf die kritik der redakteure antworten, weil ihm das rundfunkgesetz einen quasi feudalen "alleinvertretungsanspruch" garantiert. nach diesem gesetz "gestaltet und verantwortet der intendant das programm in übereinstimmung mit den gesetzen". entscheidungsbefugnisse werden nach dem delegationsprinzip von oben nach unten weitergegeben - das letzte wort behält in jedem fall der intendant. umstrittene filmbeiträge werden deshalb von vornherein vom intendanten abgenommen bzw. abgesetzt.

der ra , von einer vollversammlung der redakteure gewählt (ab 25 mitglieder abstimmungsberechtigt), kann sich auf kein gesetz berufen und ist daher von der "gnade" des allerhöchsten abhängig, solange nicht eine aktive basis die arbeit des ausschusses unterstützt. im hessischen rundfunk beginnt diese basis breiter zu werden und offenbar auch mit

aktionen auf abteilungsebene praktisch werden zu lassen, was bisher nur in resolutionen steht; redakteure des hörfunk-magazins "zeitfunk" kündigten auf der vollversammlung an, die redaktion werde bei vergleichbaren eingriffen in zukunft die arbeit an dem von der zensur betroffenen thema demonstrativ niederlegen.

nach dem bekanntwerden des ultimativen hess-briefes reagierte die vollversammlung der redakteure am 4.4. eindeutig: in einer im h r veröffentlichten resolution, fordert sie den intendanten auf, seine behauptungen zu beweisen. außerdem kündigte die versammlung weitere schritte an :falls der intendant "den von ihr gewählten und beauftragten ausschuß" nicht mehr anhöre "sieht der r a in konfliktfällen keine andere möglichkeit, als die öffentliche klärung zu suchen".

FRANKFURT (ID) LOG-BUCH - DER ROTE FADEN DURCH DEN SCHWARZEN ALLTAG

5.april log-buch, gestaltet von lehrlingen, schülern, studenten und angestellten, ist zum zweiten mal erschienen. das log-buch II ist aus dem log-buch frankfurt und der arbeit mit ihm entstanden. dadurch haben sich die vielen interessenten gemeldet.

frankfurt, offenbach, darmstadt, wiesbaden, mainz, hamburg, berlin, tübingen, münster, heidelberg - durch den überregionalen charakter können die leser ihre situation mit den lesern in anderen städten vergleichen, können neue anregungen erhalten oder können von den erfahrungen lernen. mit den vielen adressen, tips, orientierungshilfen ist es eine konkrete handlungsanleitung zur entwicklung von eigeninitiativen in vielen alltagsbereichen.

"wir wünschen uns über dieses log-buch und die log-zeitung noch weitere kontakte zu jugendlichen, die eventuell mitarbeiten möchten".

für kontakte und bestellungen folgende adresse: rita hau, 6234 hattersheim, lindenstr. 16, tel. 06190/2092.

HAMBURG (ID) RICHTER, STAATSANWALTSCHAFT UND POLIZEI HALTEN SICHERHEITSKONFERENZ AB

2. april

die verteidiger, der am 4.2.74 festgenommenen politischen gefangenen christa eckes, rolf pohl u.a. haben den haftrichter isbarn wegen besorgnis der befangenheit abgelehnt. sie haben festgestellt, daß richter isbarn zusammen mit beamten der haftanstalt und der staatsanwaltschaft und der politischen polizei geheime, sogenannte sicherheitskonferenzen abhält. in diesen konferenzen werden die beschlüsse über sondermaßnahmen gegen die politischen gefangenen und ihre verteidiger gefasst, ohne daß die verteidiger von den einzelnen erwägungen und umständen, mit denen die beschlüsse begründet wurden, kenntnis nehmen können. sie werden nur über die ergebnisse unterrichtet. das ist ein verstoß einmal gegen das verfassungsrechtliche prinzip der gewaltenteilung, der trennung von rechtssprechung und ausführender gewalt. zugleich liegt darin die verletzung rechtlichen gehörs, weil der richter sachverhalte zur kenntnis nimmt und zur grundlage seiner entscheidung macht, die die verteidiger nicht erfahren und auf deren kenntnis sie nach dem gesetz anspruch haben. außerdem liegt ein verstoß gegen das prinzip der waffengleichheit zwischen strafverfolgungsbehörden und verteidigern vor. die teilnahme des richters an den geheimkonferenzen lässt befürchten, daß er einseitige entscheidungen fällt.

haftrichter isbarn hat angeordnet, daß die politischen gefangenen, die am 4.2.74 in hamburg festgenommen worden sind, von referendaren des anwaltsbüros nicht mehr besucht werden dürfen. während dieselben referendare alle anderen gefangenen besuchen dürfen, soll der besuch politischer gefangener unzulässig sein. richter isbarn hat das besuchen nicht nur für die gefangenen verboten, für die er haftrichter ist, sondern auch bei den anderen haftrichtern durchgesetzt.

diese maßnahme bedeutet eine verschärfung der isolation und der haftbe-

dingungen der politischen gefangenen. jeder anwalt wird von referendaren unterstützt, die zur vorbereitung der verteidigung besuche machen, um einzelheiten der verteidigung zu erörtern. die besuche sowohl der verteidiger als auch ihrer referendare sind objektiv auch deshalb notwendig, weil die gerichte die politischen gefangenen von jedem menschlichen kontakt mit anderen gefangenen durch sondermaßnahmen ausschließen. die verteidiger haben gegen diese maßnahme beschwerde erhoben.

KÖLN (ID) — PLAKAT GEGEN § 218

5. april — die kölner "frauenbefreiungsaktion" hat zusammen mit der gruppe "betrieb" ein plakat für die kampagne gegen den § 218 gemacht, mit dem text: "488 männer entscheiden über § 218. millionen frauen fordern: wir wollen endlich selbst entscheiden, ob wir abtreiben oder nicht!"

1oo expl. sollen 27 dm kosten, 5oo expl. 115 dm, 1ooo expl. 21o dm. wer das plakat einzeln beziehen möchte, soll 2 dm in briefmerken schicken. das plakat soll noch vor ostern gedruckt werden; die bestellungen sollen bis 12. april eingehen (auch telefonisch). adresse: betrieb, 5 köln 6o, merkenicher str. 99, tel.: 0221/7121606.

A U S L A N D

BRÜSSEL (ID/PNS) — BELGISCHE POLIZEI RÄUMT KOMUNALE NACHRICHTENAGENTUR

3o. märz

letzte woche hat die polizei die büros der "agence schaerbeekoise d'information" geräumt, die monatlich ein info-bulletin herausgibt über das leben in dem nord-brüsseler distrikt von schaerbeek, wo eine große menge von spekulation und mieterrausschmissen stattfinden. die agentur veröffentlichte informationen über wohnen, neuzuzüge entwicklungsprojekte und andere stadtteilaffairen, mit der betonung von nachrichten, über die widerstandsbewegung gegen besitzspekulationen und informationen, die die leute in ihrem kampf benötigen. die polizei nahm ein video-band und eine adressenkartei mit. apl, die am selben tag davon berichtete, protestierte mit anderen brüsseler-journalisten gegen diese "razzia".

agence de presse liberation, rue goffart 9, 1o5o brüssel/belgien.

BAYONNE (PTS/ID) — HUNGERSTREIK DER BASKISCHEN FLÜCHTLINGE BRACHTE VORLÄUFIGE AUFHEBUNG DER ZWANGSUMSIEDLUNG (siehe ID nr. 29)

5. april — die spanisch-baskischen politischen flüchtlinge in den französisch-baskischen provinzen haben mit ihrem hungerstreik endlich durchgesetzt, daß die französische regierung zumindest vorläufig die zwangsumsiedlungsmaßnahmen gegen sie aufhebt. sie beendeten ihren hungerstreik am 15. märz, viele von ihnen in kritischem gesundheitszustand.

die streikenden flüchtlinge waren von der französischen regierung als mittel zu einer friedenskampagne mit franco benutzt worden, indem man ihnen das recht verweigerte, im südwestlichen teil frankreichs zu leben und sie in den norden zwangsumsiedeln wollte, weit weg von allen revolutionären und nationalistischen baskischen aktivitäten. die regierung warf ihnen vor, "frankreichs politische neutralität gegenüber spanien gespalten zu haben". die französischen behörden waren besonders erbittert gewesen über die eta (baskische befreiungsbewegung) - pressekonferenz in bordeaux nach der ermordung von carrero blanco.

der innenminister setzte lediglich die zwangsumsiedlungsmaßnahmen aus, die gegen solche baskischen flüchtlinge angewendet werden sollten, deren hungerstreik die internationale aufmerksamkeit auf das vorgehen der französischen regierung gelenkt hatte, mit dem sie sich nach den wünschen des franco-regimes gerichtet hatte.

laut angaben des polizeichefs von bayonne wurde der aufhebung der maßnahmen nur aus "rein humanitären gründen" zugestimmt.

PARIS (IPS/ID) NEUER PLAN FÜR VIETNAM

23. märz die provisorische revolutionsregierung südvietnams veröffentlichte am 22. märz eine "erklärung zur verwirklichung des friedens und der nationalen versöhnung", in der ein neuer zeitplan zur wiederherstellung des friedens vorgeschlagen wird.

1. die effektive durchführung der feuereinstellung. die provisorische revolutionsregierung und die saigoner regierung sollen gleichlautende aufrufe zur einhaltung der feuereinstellung erlassen und der internationalen kontrollkommission ein ungehindertes arbeiten ermöglichen.

2. freilassung der gefangenen. "gegenwärtig sind mehr als 200.000 zivilpersonen, die sich zur revolutionsregierung beziehungsweisezur dritten kraft bekennen, sowie 1.500 militärpersonen der prr, die vor dem 28. januar 1973 gefangen genommen wurden, inhaftiert." die prr fordert ihre freilassung und für jene, die keinem der beiden großen lager angehören, das recht, ihren wohnsitz nach belieben zu wählen. diese operation soll spätestens bis 30. juni 1974 abgeschlossen sein.

3. gewährung der demokratischen freiheiten. die konzentrationslager sollen unverzüglich aufgelöst und die antidemokratischen gesetze aufgehoben werden.

4. bildung eines versöhnungsrates, "die dritte politische kraft existiert und entwickelt sich unaufhörlich weiter ... sie soll heute und in der zukunft eine würdige rolle im politischen leben südvietnams spielen." derversöhnungsrat,bestehend aus gleich starken vertretungen aller drei gruppen soll "spätestens drei monate nach inkrafttreten des feuereinstellungs-appells" - das heißt bis ende september 1974 - seine tätigkeit aufnehmen. die mitglieder der dritten kraft sollen darin eine unabhängige rolle spielen.

5. wahlen. der wahltermin soll vom versöhnungsrat bestimmt werden, die wahlen sollten jedoch spätestens ein jahr nach konstituierung des rates, d.h. bis september 1975, stattfinden.

6. streitkräfte. beide seiten sollen ihre streitkräfte reduzieren, bevor die wiedervereinigung verwirklicht wird.

die vereinigten staaten werden aufgefordert, "ihr militärisches engagement und ihre einmischung in südvietnam" zur gänze aufzugeben.

LONDON (ID/PNS) GEFANGENEN-FRAUENUNION ERÖFFNET ZENTRUM

3o. märz

die gefangenen-frauenunion, die für bessere bedingungen der gefangenen und deren frauen und kinder kämpfen, haben ein zentrum im norden londons eröffnet. sie wollen dieses zentrum hauptsächlich für die frauen der inhaftierten, angehörigen und verwandten einrichten, wo sie zusammenkommen können für praktische hilfe, wie kleider, möbel etc., für gesetzlichen und ehelichen rat sowie für moralische unterstützung.

die union hat auch eine liste von 1o forderungen aufgestellt, worin sie tariflöhne für zwangsarbeit verlangen mit krankenkassen - u. versicherungszugehörigkeit bei freilassung; urlaubsmöglichkeiten und ehebesuche für langzeit-gefangene; bessere besuchsmöglichkeiten; unterbringung in wohnungsnahen gefängnissen; unabhängige medizinische behandlung für alle gefangenen; unzensierte briefe; die möglichkeit, daß die gefangenen von ihren frauen geschenke bekommen. 3 rundmenschenrechte: hochzeit, wählen, zu begräbnissen gehen zu dürfen, sollten allen gefangenen erlaubt werden. gefangene die kinder haben, sollte es gestattet sein, mindestens einmal im monat einen ganzen tag ihre kinder zu besuchen.

kontakt: PWU Zentrum, 216 Hornsey Road, London N 7
Tel. o1-6o7 3514 und 4286/7

LONDON (IRA/ID) WIDERSTAND IRISCHER POLITISCHER GEFANGENER

3.april in london haben sich mehrere englische und irische sozialistische gruppen zusammengeschlossen, um ein "joint action committee" zu gründen, das für den 28.april 74 in ganz england zu großen demonstrationen für die irischen politischen gefangenen aufruft. die genossen bitten, diesen umstand an die westdeutschen genossen weiterzugeben, damit diese zum gleichen zeitpunkt solidaritätskundgebungen, flugblattverteilungen vor britischen und irischen einrichtungen und propaganda-

stände initiieren. im mittelpunkt dieser kampagne steht das furchtbare schicksal der beiden schwestern price und der anderen irischen gefangenen hugh feeney und gerard kelly.

dolores price und marion price und die anderen befinden sich seit dem 14.nov. 1973 in einem konsequenten hungerstreik; seitdem sie von einem sondergerichtshof in der militärisch ausgerichteten kleinstadt winchester durchweg zu lebenslänglich plus 20 jahre zuchthaus verurteilt wurden. mit dem hungerstreik versuchen sie durchzusetzten die anerkennung eines status als politische gefangene und die überführung in ein nordirisches gefängnis.

seit dieser zeit werden vor allem die beiden schwestern price zwangsernährt (forcible feeding). diese grauenhafte folter, die nach internationalen gesetzten verboten und in der brd selbst nach dem tierschutzgesetz eine ächtung erfuhr, ereignet sich täglich auf folgende weise an den gefangenen:

ein arzt und mehrere wärter fesseln die beiden mädchen auf einen präparierten stuhl mittels einfacher plastikpflöcke, mit medizinischen instumenten wird gewaltsam ihr mund offengehalten. anschließend wird ein plastikschlauch in die speiseröhre geschoben, der häufig, bei der gegenwehr der frauen in die luftröhre gerät und erstickungsanfälle provoziert. danach wird durch einen trichter eine nährflüssigkeit durch den schlauch geschüttet. bedingt durch die starke reizung und den widerstandswillen der frauen wird die flüssigkeit regelmäßig wieder erbrochen, woraufhin der amtierende arzt das erbrochene erneut durch den trichter leitet. häufig, wie der spiegel schrieb, mit der bemerkung: "denkt daran, es ist für eine gute sache". seit 5 monaten liegen die beiden männer hugh feeney und gerard kelly aus belfast nackt in ihren zellen, weil sie sich weigern, die vorgeschriebene sträflingskleidung zu tragen. sie verlagen, wie für politische häftlinge vorgeschrieben, ihre normale kleidung.

die vier häftlinge werden absolut isoliert gehalten. lediglich ihre eltern dürfen sie einmal im monat besuchen. auch dieser besuch findet kaum statt. claire price, die mutter der beiden schwestern ist fast erblindet, nachdem sie in eine cs-gasattacke der britischen armee in belfast geriet. auch fehlt es der alten frau am nötigen geld für die weite reise von belfast nach london. für die vier gefangenen, die dieser unmenschliche folter alltäglich ausgesetzt sind, ist es wichtig, briefe aus westdeutschland zu erhalten, die ihnen bekunden, daß sie nicht so allein sind, wie der britische imperialismus sie hält. schreibt deshalb an folgende adressen.

marion price (2o jahre alt) hms prison brixton, jebb avenue, london sw 2
dolores price (23 jahre alt) hms prison brixton, jebb avenue, london sw 2
gerard kelly (19 jahre alt) hms prison wormwood scrubs, du cane road london w 12
hugh fenney (21 jahre alt) hms prison gartree, market harborough

wichtig: schreibt alle briefe schon in der anrede als enge, persönliche und langjährige freunde. nur dann werden die briefe von der zensur durchgelassen. benutzt die schreibmaschine und schreibt nicht, was sie belasten könnte.

zusammen mit dem westdeutschen irlandsolidaritätskomitee fordert die internees release association dazu auf, die großendemonstrationenfür die irischen politischen gefangenen in england am 28. april durch solche in der brd zu unterstützen. spenden für die gefangenen auf das postscheckkonto 291o1-6o4, internees release association, frankfurt.

material, informationen und flugblätter: internees release association, 623 oberursel 5, postfach 35.

ADDIS ABEBA (PTS/ID) DIE NEUESTEN ENTWICKLUNGEN

4. april

am 17. märz demonstrierten das erste mal in der geschichte äthiopiens in addis abeba einige 1.000 frauen. sie forderten bessere arbeitsbedingungen und gleichen lohn wie die männer. obwohl sie von der polizei zerstreut wurden, gelang es ihnen, eine delegation zu haile selassie zu schicken, um ihre beschwerden vorzutragen.

gleichzeitig forderten in addis abeba die 15.000 prostituierten das recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren. sie verteilten flugblätter, in denen sie die notwendigkeit stabilisierter steuerabgaben und kostenloser medizinischer untersuchung darlegten.

in der zwischenzeit erlaubte die regierung den studenten, ihr studium fortzusetzen, sowie auch eigene vereinigungen zu bilden und eine zeitung herauszugeben; aktivitäten, die vorher verboten waren. die behörden haben auch eine große lohnerhöhung für lehrer angekündigt, die einen monat lang gestreikt haben (mit der erhöhung wird der größte teil ihrer forderungen erfüllt).

die angestellten der äthiopischen zivilluftfahrt setzen ihren streik fort, und seit dem 11. märz konnten die 9 internationalen fluglinien, die in äthipien ihren sitz haben,

dort kein flugzeug mehr landen. nur ethiopian airlines, die personal für alle flüge garantieren, können, funktionierte normal.

ROM/BOLIVIEN (PTS/ID) REPORT ÜBER DAS COCHABAMBA-MASSAKER

4. april eine dokumentation über das massaker im cochabamba-tal im januar ging beim zentralbüro der "kommission für gerechtigkeit und frieden' in rom ein.

vertreter von "gerechtigkeit und frieden" in bolivien veröffentlichten darin die ergebnisse einer untersuchung über den tod von über hundert bauern, die die straßen im cochabamba-tal blockiert hatten, um sich gegen die wirtschaftspolitik der gegenwärtigen bolivianischen regierung zu wehren. das dokument erwähnt auch das "verschwinden" von dutzenden von farmarbeitern, viele werden für tot gehalten. es heißt, die leichen wurden in den waykullifluß geworfen, der zu dieser zeit durch regenfälle beträchtlich angeschwollen war

der report, der auf den aussagen von über 70 zeugen (unter ihnen bauern, beamte, soldaten, zufallszeugen, ärzte und journalisten) beruht, besagt, daß diese vorfälle zwischen dem 22. und 31. januar geschehen seien. die straßenblockade wurde gemacht wegen der "frustrierenden ökonomischen situation, die aus einer 66,5%igen abwertung der währung in 1972 resultierte und aus verordnungen, die die kaufkraft der bauern schwächten".

in der folge stiegen die nahrungsmittelpreise - eigene und importierte (zucker, reis, mehr etc) - um 100%, während die preise für die von den bauern produzierten güter stagnierten. die existenz eines militär-bauern-pakts, 1964 unter der regierung von general rené barientos geschlossen, führte zu der meinung, daß die cochabamba-bauern sich dieser dramatischen verschlechterung ihres lebensstandards gegenüber passiv verhalten würden. aber die talbauern hatten, laut "gerechtigkeit und frieden", seit dem 5. januar um ein gespräch mit präsident hugo banzer suarez nachgesucht. sie drohten die beförderung ihrer waren zu den städten lahmzulegen und gaben die parole aus: "besser von kugeln sterben als an hunger".

am 20. januar brach eine streikwelle aus. am 22. gab es bei ersten gewaltsamen zusammenstößen 3 tote, berichtet das dokument. die behörden demontierten eine radiostation, deren sendungen auf seiten der bauern war; letztere nahmen walter mustafa als geisel.

der report zeigt auf, daß ein gewerkschaftsführer 18.000 dollar erhalten hatte, um "beruhigung zu schaffen", aber daß sein versuch entweder vergeblich oder aber das geld nicht zu diesem zweck benutzt worden war.

am 24. brach im oberen cochabamba-tal ein aufstand aus, obwohl, wie der report sagt, alles in einer"festlichen" athmosphäre stattfand und provokateure sorgfältig ferngehalten wurden. einige priester bezeugten, daß es keine betrunkenen gab, niemand war bewaffnet, und die gruppe forderte lediglich, daß präsident banzer kommen und mit ihnen reden solle.

trotzdem begann die regierung am 26. truppen zu mobilisieren. die bauern nahmen dann einige geiseln und begannen die straßen zu sperren. eine militäreinheit mit panzern kam in la paz an. die regierung gab die, wie sie es nannte, "existenz eines subversionsplans auf internationaler ebene" bekannt. es kam jedoch auch ein quechua (=sprache der indinaischen bauern) - sprecher der offiziere, general perez tapia, an, der als sondervertreter des präsidenten fungierte und aufgrund seiner sprachkenntnisse am 29. januar eine einigung mit den bauern zustande brachte.

man war übereingekommen, daß banzer selbst kurz danach die gegend besuchen sollte. aber noch am gleichen nachmittag war perez tapia nicht in der lage, die vorrückenden truppen und panzerfahrzeuge aufzuhalten. die bauern, die glaubten, daß der präsident gekommen sei, wie es mit dem offizier gerade vereinbart war, liefen auf die straßen, um die truppen zu begrüßen. diese ihrerseits jedoch eröffneten das feuer aus maschinengewehren 15 bis 20 menschen waren sofort tot. die militärlaster begannen,die leichen wegzukarren. in der gleichen nacht "verschwanden" mehr als 30 leute.

später fuhr das militär fort, die straßen zu "säubern". der report zitiert einen armeesprecher, demzufolge der ganze vorfall in dem dorf sacaba endete, "mit schüssen in die luft.... , die eine art verwirrung hervorriefen, so daß nur 6 leute getötet wurden".

die kommission beendet den bericht über das massaker mit einem zitat von präsident banzer, wie es in der bolivianischen presse zu lesen war: "ich, als der führer des landes, gebe euch meine bäuerlichen brüder und schwestern, offiziell die erlaubnis, jeden agitator zu töten, auf den ihr auf dem land trefft. ich nehme alle verantwortung dafür auf mich und werde euch dafür belohnen".

DOKUMENT 1 PRESSEKONFERENZ MIT TAN HONG HY, VERTRETER DER GRUNC UND FUNC (19.3.) (Teil 2)

diskussion, zur klärung einiger zusätzlicher punkte .

fr: ist eigentlich sihanouk noch der eigentliche führer der befreiungsbewegung? wenn ich mich recht entsinne, hat sihanouk in mehreren interviews zu erkennen gegeben, daß er aufgrund der entwicklung innerhalb der befreiungsbewegung selbst eigentlich nicht mehr als führer infrage kommt.

grunc: wir halten daran fest, daß sihanouk nach wie vor der staatschef von kambodscha ist. er ist der präsident der func und von daher kann kein zweifel bestehen, daß er führer dieses befreiungskampfes ist. wissen sie, derartige behauptungen sind ein manöver des imperialismus, daß darauf abzielt, die befreigungsbewegung zu spalten und unseren kampf zu schwächen. die ausstreuung dieser zwietracht, hat den zweck, die func dazu zu bringen, sich mit dem verräterischen regime lon nols an einen tisch zu setzen und mit ihm in verhandlungen einzutreten. aber unsere einheitsfront ist äußerst solide und monolitisch. das kambodschanische volk ist entschlossen, unter führung der func bis zur verwirklichung der fünf punkte zu kämpfen, die in der historischen erklärung des prinzen sihanouk vom 23. märz 197o enthalten sind: d.h. bis zum sturz der marionetten-regierung, d.h. bis zum endgültigen abzug der us-imperialisten aus unserem land, um dann ein neutrales, unabhängiges und blühendes kambodscha aufzubauen.

fr: habe ich recht verstanden, daß der künftige weg zum sozialismus in kambodscha ein eigenständiger sein wird, unabhängig von china, der sowjetunion und nordvietnam. wie sieht die ideologie des spezifisch kambodschanischen sozialismus aus?

func: wir befinden uns noch nicht in der etappe, die man als weg zum sozialismus bezeichnen könnte. unsere gegenwärtige politik ist vielmehr darauf gerichtet, das land vom us-imperialismus zu befreien und ein unabhängiges, neutrales, demokratisches und souveränes kambodscha aufzubauen. man muß sich dabei klar machen, daß die func ein sehr breites bündnis darstellt, ein bündnis, in dem arbeiter und bauern, aber auch angehörige der königlichen familie vertreten sind.

fr: wenn man die bombardements der amerikaner zu recht verurteilt, dann muß man fragen, ob die beschiessung von flüchtlingslagern, siedlungen, vorstädten mehr zufall waren oder zur strategie der faplnk gehört.

func: auch dies ist eine verleumdung des us-imperialismus und seiner verräterischen marionetten in pnom phen. seit beginn der trockenzeit und damit der offensive haben die func-komitees ununterbrochen appelle an die bevölkerung von pnom phen gerichtet, die hauptstadt zu verlassen und sich den strategisch wichtigen gebäuden, veraltungsgebäuden, kasernen usw. fernzuhalten, um opfer an menschenleben so gering wie möglich zu halten. wir haben immer wieder klar gemacht, daß es in der gegenwärtigen etappe um die befreiung der hauptstadt geht. wir haben tausende von flugblättern an die bevölkerung von pnom phen verteilt und sie darauf aufmerksam gemacht, was bevorsteht, der radiosender der func hat täglich appelle in diesem sinne an die bevölkerung gerichtet. die zustände, für die die gruppe um lon nol verantwortlich ist, bringt es mit sich, daß die abhängige presse nur berichte über massaker lanciert. tatsache ist aber, daß durch gezielte angriffe beispielsweise der präsidentenpalast von lon nol total funktionsunfähig gemacht wurde, ebenso wie andere strategisch besonders wichtige gebäude in der hauptstadt. wir haben ebenfalls die internationale zentrale für tele-kommunikation zerstört, ebenso den flughafen von pnom phen. unser befreiungskrieg stützt sich auf die bevölkerung. und deshalb sind derartige geschichten, wie sie verbreitet wurden, unseren prinzipien vollkommen entgegengesetzt.

id: was passiert mit kambodscha nach der nationalen befreiung? ferner: wie ist ein ausspruch von sihanouk einzuschätzen, indem er sich auf senghor beziehend sagte: "die roten khmer sind in wirklichkeit mehr khmer als rot"?

func: nach dem programm der func gehört die macht dem kambodschanischen volk. die zukunft unserer politik gehört dem volk, d.h. es ist das volk, das nach der befreiung vom imperialismus darüber entscheiden wird, wie die macht in kambodscha ausgeübt wird.

id: welche auswirkungen hat die politik der friedlichen koexistenz zwischen der udssr und den usa einerseits und die annäherung zwischen der vr china und den usa andererseits auf den befreiungskampf des kambodschanischen volkes?

func: es handelt sich bei den beziehungen zwischen den usa und der udssr einerseits und den usa und der vr china andererseits um beziehungen zwischen staaten, in

die wir uns nicht einmischen. andererseits muss gesagt werden, daß wir uns allen einmischungsversuchen von außen, woher sie auch immer kommen, entschieden widersetzen werden. das wichtigste prinzip unseres befreiungskampfes besteht darin, daß wir uns zunächst und vor allem auf unsere eigenen kräfte verlassen.

id: kannst du uns die struktur der nationalen einheitsfront (func) erklären?

func: in den befreiten gebieten haben wir auf allen ebenen komitees der func aufgebaut, von den dörfern bis zu den distrikten, provinzen und regionen. diese komitees werden demokratisch gewählt. parallel dazu haben wir vereinigungen wie die der demokratischen, der patriotischen frauen, und jugendverbände. auf wirtschaftlichem gebiet haben wir kooperativen, genossenschaften errichtet, die auf der basis der gegenseitigkeit arbeiten. wir geben der entwicklung der landwirtschaft vorrangige bedeutung. vor dem staatsstreich haben wir pro ha 1,2 t reis geerntet, inzwischen sind es 3 t geworden. dabei gibt es wo früher nur eine jahresernte möglich war, heute zwei jahresernten, wobei diese jeweils die gesteigerten erträge von 3 tonnen je ha einbringen. außerdem wurde die bebauungsfläche erweitert. innerhalb von 2 jahren wurde die landwirtschaftliche produktion verzehnfacht. außerdem haben wir das handwerk weiterentwickelt. während das handwerk früher nur aus handarbeit bestand, sind wir heute dabei mechanisiertere produktionsformen zu entwickeln.

id: kannst du uns etwas mehr über die frauenarbeit berichten?

func: die kambodschanischen frauen nehmen gegenwärtig am kampf teil. und sie sagen, alles was die männer können, können wir auch. sie nehmen aktiv an der produktion teil und arbeiten vor allem bei der versorgung der truppen, die ganz vorne an der front kämpfen. in der regulären armee gibt es aber auch kämpferinnen.

id: gibt es auch frauenvolksmilizen?

func: ja. ganz allgemein kann man sagen, daß die frauen an allen aktivitäten teilnehmen.

DOKUMENT 2 (PNS/id) DIE "SYMBIONESE LIBERATION ARMEE" (SLA) UND DIE ENTFÜHRUNG VON PATRICIA HEARST (TEIL 1)

nachdem patricia hearst, die tochter des us-zeitungszaren, von der sla entführt war, entbrannten in der amerikanischen linken heftige debatten über die bedeutung dieser entführung und die rolle der sla dabei.

im folgenden veröffentlichen wir eine erste auswahl einer serie von dokumenten, die im laufe der zeit publiziert werden sollen und mit denen wir eine analyse über die position des hearst-clans in der politischen ökonomie der usa geben wollen, sowie darstellungen der sla und einschätzungen von linken amerikanischen gruppen.

1) die hearst familie: eine weltweite aufmerksamkeit richtete sich auf die hearst familie nach der, wie ihre entführer sich ausdrücken, gefangennahme von patricia hearst. die massenmedien sprechen täglich von "dem schicksalsschlag" für die familie. aber der vorfall hat andere sachverhalte ans tageslicht gebracht, denen die medien keinerlei bedeutung beimessen, daß es nämlich, und das ist schlicht und einfach das wichtigste, in den usa eine tonangebende klasse gibt, und die hearst mitglieder dieser klasse sind. historische fakten erhärten das.

die hearstfamilie hat seit der jahrhundertwende die massenmedien unter kontrolle. diese kontrolle nutzt man dazu, um die öffentliche meinung zu unterdrücken und eine ideologie von der amerikanischen überlegenheit und vom patriotismus zu schaffen, um damit eine expansion und intervention innerhalb ganz lateinamerikas und die ausbeutung der arbeiterklasse zu rechtfertigen.

ausgang des 19. jahrhunderts waren die hearst-publikationen mitverantwortlich für die amerikanischenübergriffe in die karibische see und die philippinen - für den spanisch-amerikanischen krieg. das ergebnis des krieges bestand darin, daß die spanischen kontrolle abgelöst wurde von einer us-herrschaft über die aufständischen gebietecuba, puerto rico, guam und die philippinen. heute kann man am klassischen kolonialstatus von puerto rico am besten diesen übergriff aufzeigen, den der "gelbe journalismus" der hearst familie mitgeschaffen und befürwortet hat - sogar die vereinten nationen bezeichneten kürzlich puerto rico als kolonie der usa.

1911 mobilisierte hearst die gesamte maschinerie seiner massenmedien, um zu einer bewaffneten intervention zur unterstützung der diaz-diktatur während der mexikanischen revolution aufzuhetzen. die hearst publikationen wurden dazu benutzt, für adolf hitler und seine faschistische mörderclique in der öffentlichkeit stimmung zu machen und für finanzielle unterstützung zu werben.

hitler zahlte vo r dem 2. weltkrieg, nach mehreren persönlichen besuchen von hearst, 400.000 dollar an den hearst-konzern, um die unterstützung des nationalsozialismus in der öffentlichkeit zu fördern. in den vereinigten staaten initierte hearst den aufbau verschiedener faschistischer gruppen innerhalb von los angeles, wie beispielsweise die " lighthorse cavalry" , die california esquadrille", die "hallywood hussars" u. andere. in den 40-er jahren haben die berichte und kommentare der hearst presse führend dazu beigetragen, den weißen rassismus und die gewaltakte gegen in den usa lebende japaner zu schüren. diese hetze kulminierte darin, daß japanische männer, frauen und kinder aus ihren häusern vertrieben und wä hrend des krieges in konzentrationslager in den usa gesteckt wurden. ebenfalls in den 40-er jahren legitimierte die hearst presse, allen voran der herald-examiner, die attacken von amerikanischen marinesoldaten gegen mexikaner in los angeles.

während der 50-er jahre befürwortete hearst die von mccarthy geforderte aufhebung bürgerlicher freiheiten und die verfolgung, einkerkerung und hinrichtung beherzter amerikaner, die für sozialen wandel und die abschaffung des rassismus kämpften. in den 60-er und 70-er jahren hat sich hearst für die völkermörderische bombardierung - auch mit napalm - von hilflosen vietnamesischen frauen und kindern eingesetzt und diese unterstützt. selbst heute verteidigen sie, die hearsts, den watergate-verschwörer und anwalt des amerikanischen faschismus, richard millhouse nixon, dessen politik eine bedrohung für die persönliche freiheit des amerikanischen volkes ist. die hearsts opponieren zur zeit gegen die absetzung von nixon. historisch gesehen, würde das geld und der einfluß der hearts immer dazu benutzt, das recht der arbeiter auf gerechte löhne, bessere arbeitsbedingungen und die bildung von gewerkschaften zu bekämpfen. ein beispiel dafür ist im moment der versuch, die vereinigung der westlichen weißen arbeiterbewegung total zu zerschlagen und den streik,der gegen den los angeles herald examiner geführt wird, einer zeitung, die jetzt nur von streikbrechern hergestellt wird.

die geringschätzung humaner lebensbedingungen durch die hearst-familie wird deutlich am beispiel ihrer engen verbindung und ihrer mitgliedschaft im exklusiven elite-"brook"-club . dieser club unterstützt finanziell die "air america ", die private luftfahrtgesellschaft des cia, die jährlich 25.000 pfund herion aus süd-ost-asien nach den usa transportiert. das ist der heroin-kanal, durch den die jugend vergiftet und das bewußtsein des volkes vom kampf für sozialen wandel politisch unterdrückt wird.

ein hearst ist mitglied der u.c. board of regents, das wiederholt die akademischen freiheiten angegriffen hat, das fortgesetzt die unmenschlichen experimente an gehirnen von arbeitern und gefangenen mit den faschistischen techniken der gehirn-chirurgie zur veränderung der persönlichkeit gutheißt und das steuergelder in das faschistische und rassistische apartheidsystem von südafrika investiert hat (um die trennung der rassen zu vervollständigen).

die praktikten des hearst-clans zeigen deutlich ihre befürwortung einer weißen überlegenheit und des rechts auf koloniale und imperialistische ausbeutung und brutale unterdrückung der befreiungsbewegung der völker. die feststellung, daß der sklavenhalter hearst in den 60- er jahren des 19. jahrhunderts einer von denen war, die in der gesetzgebenden versammlung gegen die abschaffung der sklaverei votierte, überrascht überhaupt nicht.

auch im bergwerksgeschäft hat die hearstfamilie ihre finger drin: hauptsächlich investierte sie in dem "comstock lode" in utah und in den silbersulphatminen von kalifornien, die zu den reichsten minen im westen gehörten. ihre ausbeutung griff auf das gebiet der sioux in den schwarzen bergen von süd-dakota ("homestock"-minen) und später auf die anacondaberge über, was drastische auswirkungen auf die eingeborenen hatte. der gegenwärtige trust der hearst-corporation schließt folgende magazine ein: "good housekeeping", "house beautiful", "harper's bazaar", "populat mechanics", "science digest", "american druggist", "town & country", "sports & hield", "motor", "bride & home ", "motor boating and cosmopolitan". darüberhinaus besitzen die hearsts etwa 20 tageszeitungen im ganzen land, darunter: " los angeles herald examiner", "chicago herald-examiner","san francisco examiner" . alles inbegriffen besitzt die familie hearst tageszeitungen, periodisch erscheinende publikationen, radio- und fernsehanstalten, die united states organisation (uso) in new york, twentieth contuoy fox, die united press international (upi), san luis mining, halifax power and pulp co. und die androsoggin water and power co., sowie vieles mehr, was der öffentlichkeit verborgen bleibt.

es ist klar, daß der hearst-clan, durch seinen eigenen anspruch, ein integraler bestandteil der herrschenden klasse ist, der unter anderem die rockefellers, die morgans, die duponts, vanderbilts und carnegies angehören. die geschichte der hearst familie in den vereinigten staaten zeichnet sich aus durch gewalttätigkeiten, ausbeutung und herrschaft, vor allem gegenüber den ureinwohnern amerikas. die hearsts haben zusammen mit den anderen 200 familien der herrschenden klasse der usa ihr geld, ihre politische macht und ihren einfluß immer dazu benutzt, die arbeitende

und kämpfende bevölkerung in den usa und in der welt zu unterdrücken. die geschichte der hearsts ist ein beweis der wahrheit dafür.

national committee to free los tres, 4400 s. huntington dr., los angeles, california

2) erklärung des revolutionären kampfes und das programm der symbionese vom 21.8.1973. die "symbionese federation" und die "symbionese liberation army" (sla) ist eine bündnisgruppe, die sich zusammensetzt aus mitgliedern der verschiedenen rassen, volksgruppen und sozialistischen parteien des von den faschistischen und sozialistischen partein

tischen parteien des von den faschistischen usa unterdtückten amerikanischen volkes. sie haben sich unter schwarzer- und minderheitenführung in der "symbionese federated republic" vereint und sich darauf geeinigt, zusammen im interesse ihrer volksgruppen, rassen und politischen partei en für frieden, selbstbestimmung und unabhängigkeit zu kämpfen.die "symbionese liberation armee" ist eine armee des volkes, zusammengesetzt aus mitgliedern des volkes.

die sla hat keine politische macht oder einen politiker über sich, der bestimmt, wer kämpft und stirbt, wenn es für die freiheit für unser volk und unsere kinder notwendig ist, sondern die sla ist politisch undmilitärisch insofern eine einheit, als der sla-armeeoffizier, gleich ob mönnlich oder weiblich, gleichzeitig politischer offizier ist und sowohl kämpft, als auch spricht für die freiheit unseres volkes und unsere kinder.

die "symbionese federation" und die "symbionese liberation army" besteht aus älteren und jüngeren, frauen und männern aller rassen und bevölkerungsgruppen. der name symbionese ist dem wort symbiose entlehnt und wir definieren ihn so: er ist ein körper mit verschiedenen teilen und organismen, die eng zusammenleben und die harmonie und partnerschaft im besten interesse aller innerhalb des körpers lieben.

wir von der "symbionese federation" und sla definieren uns durch diesen namen, denn er sagt aus, daß wir nicht länger gewillt sind, dem feind zu erlauben, uns zu töten, zu unterdrücken und auszubeuten, noch uns durch hautfarbe zu definieren und dadurch spaltung unter uns aufrechtzuerhalten, denn wir haben uns vereint unter schwarzer- und minderheitenführung, um im interesse all er unserer unterschiedlichen rassen und bevölkerungsgruppen eine bessere und neue welt für die zukunft unserer kinder und völker zu errichten. wir sind eine einheitsfront und verbündete koalition der asian-, black-, brown-, indian-, white-, women-, grey-and gay-befreiungsbewegungen....

unter den garantierten rechten des volkes, niedergelegt in der unabhängigkeitserklärung der vereinigten staaten, erklären wir nun bei den rechten unserer kinder und unseres volkes mit der gewalt der waffen und jedem tropfen unseres blutes der faschistischen, kapitalistischen klasse und ihren agenten, mord, unterdrückung und ausbeutung den revolutionären krieg. wir unterstützen mit waffengewalt die gerechten kämpfe all er unterdrückten völker um selbstbestimmung und unabhängigkeit in den vereinigten staaten und der ganzen welt.

und wir bieten hier allen befreiungsbewegungen, revolutionären arbeitergruppen und volksorganisationen unsere totale hilfe und unterstützung an im kampf um frieden und gerechtigkeit für alle völker und rassen. wir rufen alle revolutionären farbigen und andere unterdrückten bevölkerungsgruppen in den faschistischen vereinigten staaten auf, sich zusammenzutun, sich der "symbionese federation" anzuschließen und in den streitkräften der "symbionese liberation army" zu kämpfen.

kommunique vom 23. februar

die "symbionese liberation army" hat anfang februar gefordert, daß hearst eine "geste des guten willens" mache und im gegenwert von 70 dollar erstklassiges fleisch, gemüse und erstklassige molkereiprodukte an alle menschen geben soll, die rente erhalten, sozialhilfe beziehen, kriegsbeschädigt sind, bewährungsfrist haben und aus gefängnissen entlassen sind. das folgende kommunique vom 23. februar beschuldigt das hearst-empire, dieser forderung nicht nachgekommen zu sein.

das hearst-empire hat versucht, das volk irrezuführen und zu betrügen, indem es sich brüstet, 2 millionen dollar als geste des guten willens aufzuwneden. dieser betrag ist keine geste des guten willens, sondern gleicht vielmehr einer aktion, bei der krumen unter das volk geworfen wird und dieses gezwungen ist, daum untereinander zu kämpfen...

das vermögen der hearst-familie schließt folgendes ein:

1) eine silbermine und tausende von acres land in mexiko in der größe von hawai und 70.000 acres

wald in nordkalifornien im wert von mehreren millionen dollar. eine rinderzucht bei san luis obisgo, orangenplantagen in florida, eine hühnerfarm und reisfelder außerhalb von maryville, californien. kleinere landbesitzungen und häuser in hillsborough, new york und san diego. jedes davon gut eine halbe million dollar wert.

2) persönliche aktienanteile: große anteile an ibm, beatrice foods, exxon, der sugar bowl corp., safeway stores, united airlines und den hughes airlines. außerdem große beteiligungen an arzneimittelgesellschaften, der metallindustrie, papier- und holzverarbeitenden industrie un d an rinderfarmen.

3) einige wertgegenstände: eine sammlung antiker gemälde, chinesischer wandbehänge und griechischer gefäße. 24 gefäße, jedes 10.000 dollar wert. eine kollektion orientteppiche, ein geschenk von hearts persönlichem freund, dem schah von persien. die familie hearst hat außerdem im laufe der zeit von anderen guten freunden, wie howard hughes zum beispiel, zahllose geschenke erhalten.

die hearst-stiftung dient als steuer-hintertür für das hearstvermögen. die stiftung gibt schätzungsweise 3 millionen dollar pro jahr an etablierte wohltätigkeitsverbände, um den legalen status als eine stiftung aufrechtzuerhalten. die 1,5 millionen dollar, die angenommen von der stiftung stammen, sind nicht mehr als die hälfte von dem, was von einer stiftung dem gesetze nach an jährlichen schenkungen gefordert wird, um den stiftungstatus zu erhalten.

das cosmopolitan magazine macht jährlich profite von 7 bis 8 millionen dollar, ein anderes, das house beautiful, von 3 bis 4 millionen im jahr. die hearst corp. ist zusammengesetzt aus einer kette von fernsehstationen und filmstudios und ist darüber hinaus eigentümer von gesellschaften der holzbranche, großaktionär bei general motors und großgrundbesitzer in jeder der städte, in der die zeitungskette eine niederlassung hat. so besitzt die hearst corp. in new york beispielsweise einen ganzen häuseblock, wobei allein der grund und boden hunderte von millionen dollars wert ist; zudem land und häuser in england, australien und auf dem europäischen kontinent.

alles in allem geht das vermögen des hearst-empires zusammen mit dem persönlichen besitz von mr. und mrs. hearst tatsächlich in hunderte und hunderte von millionen. selbst wenn mr. hearst all das dem volk gegeben hätte, hätte er - mit persönlichen freunden wie dem schah von persien und howard hughes im hintergrund, keinen verlust erlitten.

selbst, wenn mr. hearst jedoch all das dem volk geben würde, niemals könnte er dem volk die verluste seiner kinder und seiner freiheit, noch die leiden, die es derzeit erfährt, zurückzahlen....

sie sollten nun beweisen, daß sie nicht länger nur um die befreiung und ein besseres leben von patricia, sondern um die befreiung und ein besseres leben für das ganze volk besorgt sind. sie haben durch ihre aktionen geziemend darauf hingewiesen, daß sie mich kennen und daß sie deshalb ihre verbrechen keinesfalls zu bereuen haben. zu diesem punkt würde ich ja sagen. du kennst mich in der tat. du hast mich immer gekannt. ich bin der nigger, den du gejagt und dem du tag und nacht angst gemacht hast. du hast hunderte meines volkes getötet, in der wagen hoffnung, mich zu finden, der ich bin. ich bin der nigger, der nicht länger mehr einfach so gejagt und ermordet werden kann. ich bin der nigger, der jetzt dich jagt.

ja, du kennst mich. du kennst uns alle. du kennst mich, ich bin der"wetback". du kennst mich, ich bin der "gook" (vietnamesenschwein, schlitzauge), der "broad", der "servant", der "spik"(diskriminierende, verächtliche beschimpfungen). ja, du kennst uns alle und wir kennen dich - den unterdrücker, den mörder und räuber. du hast uns alle gejagt, beraubt und ausgebeutet. nun sind wir die jäger, und du wirst ohne ruhe sein. wir werden die freiheit unserer kinder nicht kompromittieren.

tod dem faschistischen insekt, das am leben des volkes zehrt.

- field marshal cinque, sla -

text der nachricht von patricia hearst vom 9. märz

folgendes ist eine abschrift von auszuegen eines tonbandes, das am 9. märz von der "symbionese liberation army" kam und von patricia hearst besprochen ist. teile des tonbandes waren nicht zu verstehen.

"mom, dad, eure rundfunknachricht vom letzten sonntag erreichte mich. nach dem langen schweigen war es gut, von euch zu hören und was ihr gesagt habt, klang so, daß cih gute chancen habe, hier rauszukommen. euer schweigen gefährdete definitiv meine sicherheit, denn es erlaubt dem fbi, seinen versuch fortzusetzen, mich zu finden, und antagonistische erklärungen vom gouverneur reagan bleiben von euch unbeantwortet.

ich beginne zu spüren, daß der fbi(nicht zu verstehen). ich sage euch, dies jetzt, weil ich nicht glaube, daß der fbi es zulassen wird, daß noch weitere worte von mir durch die medien gehen. ich habe gehört, daß menschen aus dem ganzen land, die sla auffordern,

mich unversehrt freizulassen, doch die mitglieder der sla sind nicht diejenigen, die mich bedrohen. dies ist vielmehr der fbi zusammen mit eurer gleichgültigkeit den armen gegenüber, daß ihr es versäumt habt, mit dem volk und der sla vernünftig und fair zu verfahren. ich glaube nicht,

ich glaube nicht, daß ihr alles tut, was ihr könnt, alles, was in eurer macht steht. ich glaube nicht, daß ihr überhaupt etwas tut. ich habt gesagt, es sei euch aus der hand genommen worden; ihr hättet sagen sollen, daß ihr euch da voll rausgehalten habt. ich glaube nicht, daß ihr verstehen könnt, daß es nicht eure persönlichen verbrechen sind, für die ich gefangen gehalten werde, sondern die verbrechen der university of california board of regents und die art, wie

gehalten werde, sondern die verbrechen des university of california regierungsausschusses und dein verhalten dabei, mom. ebenso die verbrechen der hearst corp.

dad, du sagst, du hättest die verantwortung für mich der corp. übergeben. aber du scheinst zu vergessen, daß du der vorsitzende dieser corp. bist und onkel bill der präsident der hearst corp. ich bin mir bewußt, daß falls mir etwas zustoßen sollte, dann wird es deswegen sein, weil die berater der corp. und des fbi entschieden haben, ihre interessen und nicht mein leben zu schützen. ich weiß nicht, wer euch beeinflußt hat, die geste des guten willens nicht zu erfüllen. ich weiß, daß ihr leicht den forderungen der sla hättet nachkommen können, ich weiß genau, daß wir genug geld haben. es scheint mir, als hättet ihr dem fbi erzählt, (nicht zu verstehen) und jeder entschied, daß es notwendig sei, die sla zu ignorieren. jetzt wird's war, dad. ich habe das tonband betreffs der fbi-nachforschungen gehört (nicht zu verstehen). gouverneur reagans sorglose und antagonistische bemerkungen und die versuche der staatlichen behörden, die massenmedien zu manipulieren um (nicht zu verstehen) die unterstützung der öffentlichkeit im falle meines todes. aus dem allen kann ich nur einen schluß ziehen, nämlich, daß der fbi und andere bundesbehörden meinen tod wünschen. ich scheine nicht länger irgend eine bedeutung als menschliches wesen zu haben. allerdings bin ich außerordentlich nichtig geworden als politischer aufhänger für bestimmte rechtsgerichtete elemente, ich kann von diesen leuten nur erfolgreich benutzt werden, wenn ich ermordet bin.

was die ständigen versicherungen des fbi angeht, daß meine sicherheit von allererster bedeutung ist, dazu kann ich nur sagen, daß der fbi noch niemals dafür bekannt war, sich groß um die sicherheit von geiseln zu kümmern und in meinem fall besteht, soweit ich das gesehen habe, kein unterschied. absichtlich oder nicht, auf jeden fall haben die massenmedien den fbi darin unterstützt, daß ich nun offensichtlich als versuch entpuppt, mich zur hinrichtung freizugeben. vor allem geschah das auf zwei arten. erstens dadurch, daß sie meinen vater als einen seiner tochter beraubten mann hinstellen, der alles in seiner macht stehende getan hat, um den forderungen der entführer nachzukommen und jetzt auf ihre schon längst fällige freilassung wartet. tatsächlich sind die forderungen der sla nicht annähernd erfüllt worden und die sla hat sehr deutlich klar gemacht, daß verhandlungen über meine freilassung erst beginnen werden, wenn auf die geste des guten willens voll eingegangen ist.

zweitens dadurch, daß die medien zusammen mit meinen eltern von mir in der öffentlichkeit eines hilflosen und unschuldigen mädchens aufgebaut haben, das offensichtlich von zwei schrecklichen,schwarzen ausgebrochenen sträflingen,entführt wurde. ich bin eine starke frau und (nicht zu verstehen) ich habe berichte über das nahrungsmittelprogramm gehört. bisher hört sichs an, als ob ihr und eure berater es geschafft haben, das ganze in ein totales chaos zu verwandeln. ich habe gehört, daß in den ersten zwei wochen nur 15.000 leute nahrungsmittel erhalten haben. und jeder von ihnen nur im wert von acht dollar. es scheint, als ob die nahrungsmittel von geringer qualität gewesen sind. keiner hat rindfleisch oder lamm bekommen, außerdem sieht es wirklich nicht so aus, als ob das die sorte essen war, die unsere familie jeden tag ißt.

die sla wollte das programm in einem monat durchgezogen haben und sie hat gefordert, daß jede einzelne person auf einen schlag nahrungsmittel im wert von 70 dollar erhält. hättet ihr das getan, was die sla (nicht zu hören) für das nahrungsprogramm, dann wäre der monat vorüber und ich könnte hier raus. was ihr gemacht habt, war, den bedürftigen zu erzählen, daß ein programm durchgeführt wird, wo sie nahrungsmittel für weniger als 8 dollar bekommen, was wirklich lächerlich scheint und eine echte enttäuschung für leute, die nahrung bedürfen, ist. dad, ich weiß, daß das meiste der nahrungmittel für die bedürftigen gesperdet war, und du verdammt wenig geld in das programm gesteckt hast.

in den letzten paar tagen haben mitglieder der föderation mit mir gesprochen. sie haben mir zeitungsberichte zu lesen gegeben, über die derzeitigen praktiken der gehirnchirurgie zur persönlichkeitsveränderung und den täglichen gebrauch von drogen und beruhigungemitteln in den gefängnissen überall im land. weiterhin bin ich auch detailliert über die bedingungen informiert worden, die speziell in sanquentin herschen. von mitgliedern der föde-

ration habe ich auch wichtige bücher zu lesen bekommen. ich habe von george jackson ein buch mit dem titel "blood in my eye" gelesen. ich fange an zu verstehen, was er meint, wenn er von faschismus in amerika spricht. joseph remiro und russell little, beide in san quentin, sind bisher noch nicht einmal vor gericht gestellt worden und sind schon in winzigen zellen im todeszellen-trakt eingesperrt. es ist verdammt schwer, zu glauben, daß diese unverkennbare verletzung der verfassung stattfindet, aber es ist so. wie können die leute nur glauben, daß diese männer ein gerechtes verfahren erhalten.? und falls es noch irgend einen zweifel in den köpfen der leute gibt, wie das urteil ausfallen wird, mitglieder der föderation sind dabei, geheimpapiere zu studieren, die die sla über die aktivitäten des fbi gesammelt hat. dies alles, zusammen mit den diskussionen, die ich mit den mitgliedern der föderation geführt habe und meine eigenen beobachtungen, wie mein vater sich verhält, macht mir schreckliche angst, weil ich jetzt realisiere, daß die pläne zur hinrichtung der beiden männer in san quenitin vom fbi und der generalstaatsanwaltschaft in washington kommen. oder wenn dies nicht schnell zustande kommt, mich auszuschalten und zwar so, daß ich nicht lebend nach hause kommen werde, selbst wenn man mich freiläßt. oder durch den versuch, den ort zu stürmen, in dem ich festgehalten werde und dann die sla dadurch zu diskreditieren, daß gesagt wird, sie sei es gewesen, die mich getötet hat.

ich bin wegen all dieser dinge zu einer spezialeinheit der sla-streitkräfte verlegt worden. ich werde in besonderer schutzhaft gehalten. ich habe ein 12-mm-gewehr und die genauen anweisungen erhalten, wie ich es benutzen muß. zwar hatte ich jetzt keine munition, doch es wurde mir mitgeteilt, daß ich im falle eines überfalls des fbi zyanid-schrot bekommen werde, um mich selbst zu schützen. denn es ist die meinung der föderation und, auf grund von beobachtungen auch die meine, daß, wenn das fbi hier eindringt, sie es offensichtlich gegen den willen meiner familie und in völliger mißachtung meiner sicherheit tun. sie werden es tun, um mich umzubringen.

nach den bestimmungen der genfer konventionen habe ich die erlaubnis, mit meinen familienmitgliedern und wegen der bedeutung dieses falles auch mit der öffentlichkeit zu sprechen. jedoch wurde mir mitgeteilt, daß ich nicht ehr mit euch sprechen darf, als bis die sla von den zwei männern in san quentin gehört hat. sie wollen hören, was die zwei männer über das ganze land

den zwei männern in san quentin gehört hat. sie wollen hören, was die zwei männer in einer über das ganze land verbreiteten life-sendung zu sagen haben, damit auch jeder die bedingungen ihrer gefangenschaft erfährt. ich will echt raus hier und ich will echt lebend nach haus kommen. ich appelliere an die öffentlichkeit und ersuche sie, nicht dem fbi bei seinen nachforschungen zu helfen. wenn sie das doch tun, helfen sie mir das grab zu schaufeln. ich ersuche die leute, die sagen, daß sie für mich beten, und die, die petitionen an die sla unterschreiben für meine sichere entlassung. ich ersuche sie, ihre energie darauf zu verwenden, gegen die brutalen versuche des fbi vorzugehen, die darauf abzielen, mich und die zwei männer von san quentin zu ermorden. ich habe jetzt keine angst mehr vor der sla, weil sie es bestimmt nicht sind, die meinen tod wollen. die sla will die leute satt machen und sicherheit und gerechtigkeit für die zwei männer in san quentin. ich realisiere jetzt, daß es das fbi ist, das mich umbringen will. nur das fbi und bestimmt leute in der regierung können irgendeinen vorteil aus meinem tod ziehen.

zwei tage nach dieser nachricht gab randolph hearst zu, daß das nahrungsmittelprogramm den forderungen der sla nicht entsprach. "nun werden wir aber exact all das tun, was sie sagen", sagte er. mr. hearst verpflichtete sich auch, alles zu tun, um den zwei eingesperrten sla-mitgliedern joseph remiro und russel little eine fernsehauftritt zu ermöglichen. - l inzwischen ha hatpatricia hearst in einer tonbandnachricht vom 4. april mitgeteilt, daß sie bei der sla bleiben werde, "ich habe mich entschieden zu bleiben und zu kämpfen."

(people's news service)